

Die silberne Ehrennadel und Maria Geschichte gelungener Integration

Die Auszeichnung hat Maria verdient - und gefreut

Wie alle Bürgerinnen und Bürger im Ort sind auch die Parteien aufgefordert zu überlegen, ob Menschen im Ort mit einer Ehrennadel ausgezeichnet werden sollten. In diesem Jahr fiel uns die Wahl leicht, denn Maria hat nicht nur eine außergewöhnliche Biografie, sondern auch ein Engagement für ihre Mitbürger:innen. Der Liebe wegen zog sie aus der Dominikanischen Republik nach Rheurdt und startete mit schlechten Voraussetzungen. Sie beherrschte die Sprache nicht, berufliche Abschlüsse wurden nicht anerkannt und kalt war es auch. Aber die Familie half und bot ihr sichere Bedingungen und unterstützte sie in den Integrationsbemühungen. Maria schildert die Rheurdter als Menschen "mit warmem Her-

zen". Sie ist nicht mehr wegzu-denken beim Senior:innensport und im Hallenbad. Viele Menschen hat sie zur Wassergymnastik motiviert und den Kindern der Asylbewerberinnen das Schwimmen beigebracht.

Maria freut sich sehr über die unerwartete Würdigung.



Maria Flemming

Farbe bekennen

SPD

Werden Sie Mitglied in der SPD

Ihnen geht so einiges gegen den Strich, was im Dorf - aber auch im Land und Bund - passiert? Sie sehen Möglichkeiten, wie man vor Ort die Lebensqualität weiter verbessern kann? Dann lassen Sie uns teilhaben! Oder besser noch, werden Sie Mitglied in der **SPD** und nehmen Sie aktiv am politischen Gestaltungsprozess teil!

Falls Sie sich für eine Mitgliedschaft interessieren, schicken Sie bitte untenstehenden Abschnitt an B. Wolter, Neufelder Str. 123, 47509 Rheurdt

Name

Vorname

Geburtsdatum

Staatsangehörigkeit

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Unterschrift

Telefon

E-Mail-Adresse

Rheurdts Highlights

Was verbindet uns?

Diese Frage bewegte den Vorstand der SPD Rheurdt. Deshalb trafen sich am 13.02.2021 die Vorstandsmitglieder Georg Hennig und Barbara Wolter am Parkplatz "Hausers Kiesgrube" in Schaephuysen. Wir wollten die bestehenden Verbindungen zwischen den beiden Ortschaften "erwandern" und unser Fazit ist: Die Verbindungen sind absolut sehenswert. Die Strecke können Sie auf der nebenstehenden Karte nachvollziehen. Die Gegend ist als Winterlandschaft wunderschön. Der Höhenzug bot uns einen phantastischen Weitblick über den Niederrhein und wir fanden u. a. ein originelles Insektenhotel am Weg und gleich mehrere Rehe zeigten sich auf den Feldern und am Waldrand. Zu unserer großen Freude waren sie nicht besonders scheu. Auch einige



Eine Route, die wir wärmstens empfehlen können.
Nicht nur im Winter ist es dort wunderschön!

Trecker waren im Einsatz. Sie zogen Schlitten zur großen Freude der "Mitreisenden" oder sie halfen im tiefen Schnee stecken gebliebenen Autofahrern. Was hätten die Armen ohne sie getan? Zahlreiche Bänke bieten müde gewordenen Wanderern Platz zum Ausruhen.

Start: Parkplatz Hauser Kiesgrube, auf den Höhen Saelhuys. Berg Richtung Rheurdt, re. Bongartsteg, 1.li.Schardenberg (77m), am Ende re. (Kengen) Asternweg li. liegen lassen, dann re. Dufhausteg, sofort wieder li. 1. re. (Kornweg) lange folgen, 2. re., 1. links bis zum Parkplatz. Gesamtstrecke: ca. 6,2km

Es ist so wunderschön zwischen allen Ortsteilen und wir haben die große Hoffnung, dass auch das Verhältnis aller Rheurdter in naher Zukunft so wird, wie es uns die Natur vorlebt.

Georg Hennig und Barbara Wolter sind auf jeden Fall vollauf begeistert von ihrem schönen Ort.

Rheurdter Ladestation

In Schaephuysen und Rheurdt gibt es zwei Ladestationen für E-Autos, die wohl unterschiedlich gut frequentiert werden, wie die Verwaltung zu berichten weiß. In

Schaephuysen, den Ortsteil mit dem deutlichen Kern und den insgesamt kürzeren Wegen ist die Auslastung besser als in dem Straßendorf Rheurdt. Neben den kürzeren Wegen ist sicher auch die Ladedauer von großer Bedeutung. Wenn ich 8-10 Stunden benötige, um mein Auto wieder komplett aufzuladen, wird es für viele uninteressant, die öffentli-

che Säule zu nutzen. Dies gilt erst recht für Besucher des Ortes, die dann beinahe eine Übernachtung einplanen müssten. Wäre es nicht sinnvoller, Schnellladestationen zu bauen und vielleicht nicht nur eine pro Ortsteil? Viele Läden bieten solchen Service an. Auch wenn E-Mobilität nicht die ultima ratio ist, zur Zeit gibt es leider noch keine Alternativen.

Kein giftiges

Beizmittel für Rüben

Auf unserer Webseite und im Gemeindeblättchen haben wir uns gegen die Verwendung des Beizmittels Cruiser 600FS in NRW ausgesprochen. Nach unseren Informationen hatte nur NRW der Verwendung zugestimmt. Freiherr von der Leyen hat uns darauf hingewiesen, dass dieses Beizmittel sowohl in anderen Bundesländern als auch in Frankreich als Notfall für die Beize des Saatguts zugelassen sei und vielen Restriktionen unterliege. Ohne dieses hochgiftige Mittel seien Ernteaufträge bis zu 70 % zu befürchten. Wir möchten diese Informationen weitergeben, weil alle Argumente eine begründete Entscheidung ermöglichen. Unter den gegebenen Bedingungen einer beinahe industriellen Landwirtschaft sind solche Risiken kaum betriebswirtschaftlich tragbar. Aber auch sorgfältige Anwendung solcher Stoffe garantiert nicht deren Unschädlichkeit. Nach unserer Meinung müssen die Landwirte stärker die Chance erhalten, nicht allen Anforderungen der zunehmenden Industrialisierung ihres Berufs zu gehorchen. Wir würden die Landwirte auch gerne darin unterstützen, sich gegen Knebelverträge der Handelsketten zu wehren. Das kann allen nutzen.